



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Sozialamt

Statistik – Kennzahlen zur Sozialhilfe, zum Alimentenwesen sowie zur Abklärung, Qualifikation und Vermittlung von Stellensuchenden in der Stadt Bern vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020



Ambulante Sozialhilfe (Sozialdienst)

Kennzahlen	Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019	Periode 01.01.2020 bis 31.12.2020	Kommentar
Anzahl Antragsabklärungen im Sozialdienst	1955 Abklärungen	2102 Abklärungen	
Total Neueröffnungen	924 Fälle	841 Fälle	Exkl. Reaktivierungen (Zahlen 2019 rückwirkend korrigiert)
– davon Neueröffnungen im Sozialdienst	804 Fälle	710 Fälle	
– davon Neueröffnungen in der delegierten Sozialhilfe	120 Fälle	131 Fälle	Die Neueröffnungen erfolgen im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS)
Total Sozialhilfe-Dossiers per 31.12.	4549 Dossiers	4677 Dossiers	Anzahl aller Fälle, die bis und mit 31.12. wirtschaftliche Hilfe erhalten haben (inkl. delegierte Sozialhilfe).
– davon Sozialhilfe-Dossiers im Sozialdienst	4159 Dossiers	4265 Dossiers	Anzahl aller Fälle, die bis und mit 31.12. im Sozialdienst wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
– davon Sozialhilfe-Dossiers in der delegierten Sozialhilfe	390 Dossiers	412 Dossiers	Anzahl Fälle, die bis und mit 31.12. via delegierter Sozialhilfe wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
Total unterstützte Personen per 31.12.	6808 Personen	6950 Personen	Anzahl aller Personen, die bis und mit 31.12. wirtschaftliche Hilfe erhalten haben (inkl. delegierte Sozialhilfe)
– davon im Sozialdienst	6395 Personen	6520 Personen	Anzahl aller Personen, die bis und mit 31.12. im Sozialdienst wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
– davon in der delegierten Sozialhilfe	413 Personen	430 Personen	Anzahl Personen, die bis und mit 31.12. via delegierter Sozialhilfe wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
Total Fallabschlüsse	997 Fälle	1010 Fälle	
– davon Fallabschlüsse im Sozialdienst	881 Fälle	888 Fälle	
– davon Fallabschlüsse in der delegierten Sozialhilfe	116 Fälle	123 Fälle	Die Fallabschlüsse erfolgen im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS)
Sozialhilferechtliche Verfügungen	292 Verfügungen	262 Verfügungen	Verfügungen des Sozialdienstes bezüglich Umfang von Leistungen, Auszahlungsmodi, verhängte Massnahmen (Kürzungen, Einstellungen, richtlinienkonforme Mietzinse), etc.
Sozialversicherungsrechtliche Rekurse	16 Rekurse	12 Rekurse	Es handelt sich um IV-Verfahren, in welchen das Sozialamt unterstützte Personen rechtlich vertritt.
Erwirken von Leistungen durch falsche oder unvollständige Angaben	73 Fälle	64 Fälle	Es handelt sich hier um strafrechtlich relevantes Verhalten, welches zu einer Anzeige bei den Strafverfolgungsbehörden führt.

Inkassoführung im Bereich Sozialhilfe

Kennzahlen	Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019	Periode 01.01.2020 bis 31.12.2020	Kommentar
Anzahl Inkassofälle im Bereich Sozialhilfe (SHG)	1481 Fälle	1492 Fälle	Laufende und bis 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Abgeschlossene Inkassofälle	280 Fälle	288 Fälle	Per 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Laufende Inkassofälle	1201 Fälle	1204 Fälle	Per 31.12. laufende Inkassofälle.
– davon Alimenteninkassi: Unterstützungsinkassi (Kinderalimente / Frauenrenten)	628 Fälle	606 Fälle	Betrifft Inkasso von Unterhaltsbeiträgen zu Gunsten von Personen, welche vom Sozialdienst unterstützt werden (Kinder und Frauen).
– davon übrige Inkassi: Elternbeiträge	71 Fälle	72 Fälle	Inkassi aufgrund von Art. 276 ff. ZGB (Unterhaltspflicht der Eltern) und Art. 37, 38 SHG. ¹ Betrifft Eltern von unterstützten unmündigen Kinder oder von mündigen Kindern in Erstausbildung, die unterstützt werden.
– davon übrige Inkassi: Verwandtenunterstützung	11 Fälle	13 Fälle	Betrifft Verwandte von unterstützten Personen, die in günstigen Verhältnissen leben und dadurch verpflichtet sind, Unterstützungszahlungen zu leisten (Art. 328 ZGB).
– davon übrige Inkassi: Persönliche Rückerstattungen	491 Fälle	513 Fälle	Rückerstattungen aufgrund von Art. 40 SHG.

Inkassoführung im Bereich Alimentenbevorschussung und –Vermittlung (GIB)

Kennzahlen	Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019	Periode 01.01.2020 bis 31.12.2020	Kommentar
Anzahl Inkassofälle im Bereich Alimentenbevorschussung und –Vermittlung (GIB)	1513 Fälle	1482 Fälle	Laufende und bis 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Abgeschlossene Inkassofälle	91 Fälle	108 Fälle	Per 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Laufende Inkassofälle	1422 Fälle	1374 Fälle	Per 31.12. laufende Inkassofälle.
– davon Alimenteninkassi: Bevorschussung (Kinderalimente)	1230 Fälle	1189 Fälle	Betrifft Kinder, die nicht durch den Sozialdienst unterstützt werden.
– davon Alimenteninkassi: Vermittlungsinkassi (Frauenrenten)	192 Fälle	185 Fälle	Betrifft Frauen, die nicht durch den Sozialdienst unterstützt werden.

¹ Gemäss SHG ist das Sozialamt verpflichtet, familienrechtliche Unterhalts- und Unterstützungsansprüche geltend zu machen und nötigenfalls beim zuständigen Gericht einzuklagen.

Berufliche und soziale Integration durch das Kompetenzzentrum Arbeit des Sozialamtes (KA)

Kennzahlen	Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019	Periode 01.01.2020 bis 31.12.2020	Kommentar
1) AUSBILDUNGSLOSIGKEIT	411 Personen	340 Personen	Zielgruppe: Junge Erwachsene: 16–25-jährige ohne Berufsausbildung
davon in SEMO Bern	356 Personen	304 Personen	Junge Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung werden auf der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung unterstützt. Ziel ist das Absolvieren der beruflichen Grundbildung.
davon in ergänzenden Angeboten (flex.job und Junge Mütter)	55 Personen	36 Personen	Sozialhilfe beziehende junge Erwachsene werden auf ihrem Weg zur beruflichen Integration in niederschwelligen Angeboten unterstützt.
2) ARBEITSLOSIGKEIT	657 Personen	544 Personen	Zielgruppe: Stellensuchende, die bei einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet sind
davon in AMM Coaching	313 Personen	299 Personen	Die AMM Coaching ist eine systemisch-lösungsorientierte Beratung, welche Menschen in Fragen rund um die Stellensuche unterstützt. Es wird als Bewerbungscoaching und als umfassendes Coaching angeboten.
davon im Produkt Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit EAF	344 Personen	245 Personen	Die Arbeitsmarktfähigkeit und das Integrationspotential von stellensuchenden Personen werden ermittelt.
3) LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT	1175 Personen	1013 Personen	Zielgruppe: Teilnehmende, die vom Sozialdienst zugewiesen werden.
Personen in der Abklärung	200 Personen	154 Personen	Fachpersonen schätzen die für den Arbeitsmarkt relevanten Kompetenzen sowie die Leistungsfähigkeit ein.
Personen in der Arbeitsvermittlung	975 Personen	859 Personen	Teilnehmende werden gezielt in ihrer beruflichen und sozialen Integration unterstützt.
davon in Einzelmodulen	288 Personen	169 Personen	Coaching und Bildungsmassnahmen ohne Arbeitseinsatz. Ziel ist die berufliche Integration.
davon in einem Arbeitseinsatz der beruflichen Integration (BI) und der beruflichen Integration mit Perspektiven (BIP)	373 Personen	241 Personen	Die Stellensuchenden verbessern durch Arbeitseinsätze, Bildungsmassnahmen und Coaching ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ziel ist die berufliche Integration.
davon in einem Arbeitseinsatz der sozialen Integration (SI)	292 Personen	431 Personen	Durch Arbeitseinsätze erhalten die Teilnehmenden eine sinnvolle Tagesstruktur. Ziel ist die soziale Integration.
davon im Teillohn-Programm "jobtimal"	222 Personen	172 Personen	Mit einer Anstellung im Teillohnmodell erhalten arbeitsfähige, Sozialhilfe beziehende Menschen eine Stelle im allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie können so ihren Lebensunterhalt wieder teilweise oder vollständig durch eigene Arbeit erwirtschaften.
– in internen Betrieben	198 Personen	267 Personen	Eigene Betriebe des KA mit Arbeitsplätzen im 2. Arbeitsmarkt: Glasdesign, Textilatelier, Velostationen Bern, Bern rollt, Gastgewerbe und Gebäudeunterhalt.
– in externen Betrieben	689 Personen	577 Personen	Das KA arbeitet zurzeit mit rund 300 Betrieben aus dem 1. Arbeitsmarkt zusammen.
TOTAL STELLENSUCHENDE in Programmen und Angeboten des KA	2243 Personen	1897 Personen	Es ist möglich, dass einzelne Stellensuchende Programme oder Angebote des Kompetenzzentrum Arbeit mehrfach besuchen.